

### GEFAHREN AN DER STEILKÜSTE

Am Kliff von Klein Zicker gibt es häufig **Abbrüche**, **Rutschungen** und **Steinschläge**. Dadurch ist jeder gefährdet, der sich am Geröllstrand vor den Steilufern aufhält.

Besonders gefährlich ist es dort

- nach starken Niederschlägen
- nach Frost
- bei Sturm
- während und nach Hochwasser.

Auch vorspringende Kliffkanten am Hochufer können abstürzen.

Bitte beachten Sie entsprechende Hinweise und respektieren Sie Absperrungen und Verbote – sie dienen Ihrer eigenen Sicherheit.

**Sie betreten die Strände und Hochuferwege stets auf eigene Gefahr!**



Das Steilufer von Klein Zicker liegt am Greifswalder Bodden. Das bis zu 20 Meter hohe Kliff zählt zu den am meisten von der Abtragung betroffenen Boddenufeln in Vorpommern. Bei starker Durchfeuchtung sammelt sich Grundwasser in den feinen Rissen und Spalten des Steilufers. Dringt dann der Frost ein, so kommt es zu natürlichen Sprengungen – zur Frostsprengung mit Abbrüchen. Geschiebemergel und -lehm quellen bei starker Durchfeuchtung und neigen dann zu Rutschungen. Die dadurch am Strand angehäuften Lockermassen werden alsbald vom Bodden abgetragen. Auf diese Weise weicht das Ufer durchschnittlich um ca. 20 Zentimeter pro Jahr zurück.



Schmelzwassersande am Kliff des Saalsufers (Januar 1983)



Kliff aus Geschiebelehm (unten feucht, oben trocken) ohne Abbruchmassen am Gännurt (Februar 2002)

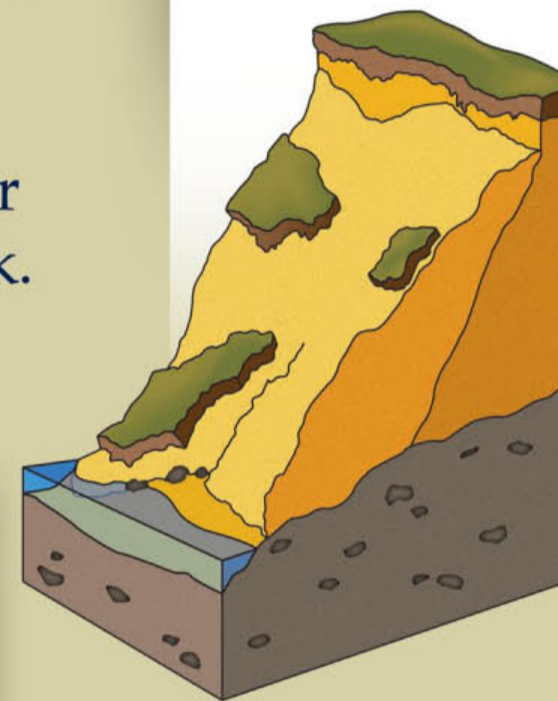


Kliff aus Geschiebelehm mit frischem Abbruch nach winterlichem Frost am Südufer (Februar 2012)

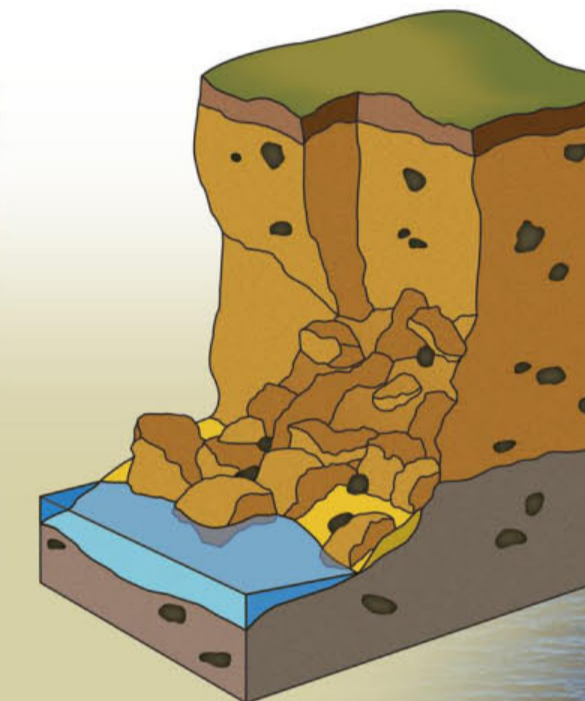
### GEOLOGISCHE SITUATION

Die Halbinsel Klein Zicker besteht aus eiszeitlichen Ablagerungen – aus **Geschiebemergel** und dem durch Verwitterung daraus hervorgegangenen **Geschiebelehm** sowie aus **Schmelzwassersand**. Man findet sie auch am Steilufer.

Der von feinen Rissen durchzogene Geschiebelehm bildet das markante Südufer mit dem Gännurt. Am hohen Saalsufer findet man sowohl Schmelzwassersand als auch Geschiebemergel und -lehm in unregelmäßiger Lagerung.



Rutschung an einem Kliff aus Schmelzwassersand



Abbruch an einem Kliff aus Geschiebelehm

Luftbild der Halbinsel Klein Zicker mit dem hohen Saalsufer, Gännurt und dem niedrigen Kliff des Südufers (Oktober 2011)



Schmelzwassersand



Geschiebelehm

Steilküste am südlichen Saalsufer mit bei einem Abbruch entstandenen Geschiebelehmpfeiler, der nur wenige Wochen stand (Mai 2009)